

## **A N T R A G**

der CDU-Landtagsfraktion  
der SPD-Landtagsfraktion

**betr.:** Hornhautspenden retten Augenlicht

Der Landtag wolle beschließen:

Deutschlandweit werden derzeit etwa 9.000 Hornhauttransplantationen im Jahr durchgeführt. Der Bedarf an Hornhäuten liegt jedoch deutlich höher, fast 5.000 Personen warten auf eine Spenderhornhaut. Insbesondere aufgrund der demographischen Entwicklung mit einer wachsenden Zahl älterer Menschen wird der Bedarf an Hornhauttransplantaten in den nächsten Jahren weiter steigen. Schätzungen gehen davon aus, dass in fünf bis zehn Jahren bis zu 12.000 Hornhauttransplantationen bundesweit jährlich erforderlich werden.

Das Saarland bildet mit zwei Transplantationszentren einen bundesweiten Schwerpunkt im Bereich der Hornhauttransplantationen. Insbesondere die Augenklinik am Universitätsklinikum in Homburg ist seit Jahren ein führendes Zentrum zur Hornhauttransplantation, aber auch in den Bereichen Forschung und Entwicklung. Seit dem Jahr 2000 gibt es im Saarland mit der LIONS-Hornhautbank Saar-Lor-Lux, Trier/Westpfalz am Universitätsklinikum auch eine sehr bedeutende Spenderbank. Darüber hinaus führt auch die Augenklinik Sulzbach Hornhauttransplantationen auf wissenschaftlichem Niveau durch und verfügt seit kurzem über eine ebenfalls technisch hochmoderne Gewebekbank.

Die bereits 1905 eingeführte Hornhauttransplantation gehört heute zu den häufigsten und erfolgreichsten Gewebeverpflanzungen überhaupt. Oftmals ist sie die einzige Möglichkeit, das Augenlicht eines Patienten zu retten und damit seine Lebensqualität und Selbständigkeit entscheidend zu fördern. Diese Erfolge sind nur möglich, wenn sich Menschen bereit erklären, ihre Hornhaut zu spenden.

Fast jeder Verstorbene kommt als potentieller Spender einer Hornhaut in Betracht, unabhängig vom Alter. Nur wenige Krankheiten, insbesondere Infektionskrankheiten, sind Ausschlusskriterium für eine Hornhautspende, bei der dem Spender lediglich Hornhautgewebe entnommen wird. Um die Zahl der Spender zu erhöhen, sind eine intensive Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit zu allen Aspekten der Hornhautspende und eine breit angelegte Werbeoffensive im Sinne einer Allianz für Hornhautspende erfolgversprechende Instrumente.

Gewebespenden sind in jedem Krankenhaus möglich. Voraussetzung ist die Einwilligung des Verstorbenen zu Lebzeiten mittels eines Organspendeausweises oder die Zustimmung seiner Angehörigen im Sinne des mutmaßlichen Willens des Verstorbenen. Deshalb kommt insbesondere den Kliniken in der Region und ihren Transplantationsbeauftragten eine wichtige Rolle zu um eine höhere Spenderbereitschaft zu erreichen. Alle Kliniken sollten im Rahmen einer Offensive nochmals gezielt angesprochen werden mit dem Ziel Ärzte und Krankenhauspersonal zu sensibilisieren. Aber auch grenzüberschreitende Kooperationen sind sowohl mit Blick auf potentielle Spender als auch Transplantationspatienten auszubauen zur Sicherung ausreichend bereitstehender Spendergewebe und zur Stärkung unserer saarländischen Zentren. Hier funktioniert die Zusammenarbeit mit Luxemburg bereits gut.

Der Landtag des Saarlandes fordert die Landesregierung auf,

- ihre Aufklärungsarbeit zu intensivieren und alle saarländischen Kliniken gezielt für das Thema der Hornhautspende zu sensibilisieren;
- in einer breit angelegten Öffentlichkeitskampagne die Bevölkerung verstärkt aufzuklären und zur Hornhautspende aufzurufen;
- die Thematik im Gipfel der Großregion aufzurufen und mitzuhelfen, bestehende Hemmnisse zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in diesem Bereich abzubauen.

Der Landtag des Saarlandes fordert den Interregionalen Parlamentarierrat der Großregion IPR auf,

- sich der Thematik anzunehmen und darauf hinzuwirken, bestehende Hemmnisse zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in diesem Bereich abzubauen.

### **B e g r ü n d u n g:**

Erfolgt mündlich.